

Oldenburg - globale Stadt

Mit dem Projekt „Oldenburg - globale Stadt“ sollen stadtbekanntere Persönlichkeiten vorgestellt werden, die von der Herkunft aus einem anderen Land stammen. Verschiedenste Gründhaber dazugeführt, dass sie in Oldenburg ansässig geworden sind und heute ein Stück Stadtkultur repräsentieren, indem sie etwa an der Universität lehren, ein Museum oder ein Jugendkulturzentrum leiten, einen Lebensmittelladen oder ein Restaurant betreiben.

Drei EinwohnerInnen der Stadt Oldenburg haben sich jeweils einen Film ausgesucht, mit dem sie das Land ihrer Herkunft präsentieren wollen. Sie stellen sich selbst vor und führen in den Film ein. Nach der Vorführung besteht die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Publikum. M. Fansa und P. Silva werden vor dem Film Dias aus Syrien bzw. Portugal zeigen und einige landeskundliche Informationen geben.

Oldenburg hat als regionales Zentrum im Nordwesten mit einer Universität von über 10 000 Studierenden eine kulturelle Vielfalt in der Herkunft vieler BürgerInnen der Stadt zu bieten, die im Alltag nahezu unbemerkt bleibt. Dadurch scheint das Stadtbild eindimensionaler, als es in Wirklichkeit ist. Oldenburg ist längst auch eine „globale Stadt“ in dem Sinn, dass es schon seit langen Jahren hier lebende MitbürgerInnen gibt, die aus ganz unterschiedlichen Ländern und Kontinenten kommen.

Mit der Reihe „Oldenburg - globale Stadt“ wird eine populäre kulturelle Ausdrucksform - der Film - mit der Biografie und dem Erfahrungshorizont von OldenburgerInnen konfrontiert. Dadurch soll ein Wechselverhältnis hergestellt werden, das den Filminhalt aus den entfernten Regionen der Welt in die Situation hier am Ort trägt und im Gegenzug die konkrete porträtierte Person auf die Verhältnisse in den entfernten Regionen bezieht.

Unterschiedliche Formen der Wahrnehmung werden durch Filmbild, Gespräch, Geräusch und Musik angeregt, sich über tradierte Denkschemata hinwegzusetzen und sich auf neue Erfahrungen von Lokalem und Globalem, bzw. Vertrautem und Fremdem einzulassen.

Samstag,
28. April 2007
20.00 Uhr

**Dr. Mamoun
Fansa
präsentiert
SYRIEN**



Dr. Mamoun Fansa ist in Aleppo, Syrien geboren und lebt seit 1967 in der BRD. Er studierte „angewandte Malerei“ und Archäologie in Hannover. Nach einem Lehrauftrag an der Oldenburger Universität, leitet er seit 1995 das Museum für Natur und Mensch am Damm.

Film:
**Syrien - Altes Kulturland
im Orient**

D 2002, 45 Min., Regie: Edy Klein



Ein faszinierendes Land: Syrien. Es ist das Herz einer Kulturregion zwischen dem Taurus-Gebirge und dem Roten Meer, zwischen dem Mittelmeer und dem Fluss Euphrat. Mesopotamier und Ägypter, Griechen und Perser, Phöniker, Römer und Byzantiner haben um Macht und Einfluss gestritten und bewundernswerte Spuren ihrer Anwesenheit hinterlassen. Und dieses ist vor allem, welche wenigen Menschen, die heute Syrien bereisen, in den Bann schlagen.

Freitag,
4. Mai 2007
19.30 Uhr

**Sheli Das
präsentiert
INDIEN**



Sheli Das ist in Kalkutta, Indien geboren. Seit 1980 lebt sie in Oldenburg. Sie betreibt acht Jahre lang gemeinsam mit ihrem Mann das indische Restaurant „Himalaya“ in der Wallstraße. Sie ist Mitveranstalterin der Weltmusiknächte im Cadillac.

Film:
Rang de Basanti
(Die Farbe der Rebellion)
Indien 2006, 160 Min.
Regie: Rakeysh Omprakash Mehra



Die britische Filmemacherin Sue kommt nach Indien. Ihr Großvater hatte in der britischen Armee gedient, als Indien um Unabhängigkeit kämpfte. Sue will einen Kurzfilm über die indische Freiheitsbewegung machen. Was als munteres Jugendporträt beginnt, explodiert als offensive Kampfansage, die es filmisch in Indien so noch nicht gegeben hat. Neben Superstar Aamir Khan ist vor allem die großartige Titelmusik des Bhangra-Virtuosen Daler Mehndi ein wahrer Höhepunkt des Bollywoodjahres 2006. Oscar-Nominierung als bester fremdsprachiger Film.

Samstag,
12. Mai 2007
20.00 Uhr

Paulo Silva
präsentiert
Portugal



Paulo Silva ist in Portugals Hauptstadt Lissabon geboren. Mit zwölf Jahren kam er nach Dortmund. Seine Eltern mussten aus politischen Gründen auswandern. 1985 zog Paulo Silva nach Oldenburg. Er ist seit 1991 Leiter des Cadillac.

Film:
Erklärt Pereira

I/F/P 1995, 104 Min., Regie: Roberto Faenza
mit: M. Mastroianni, J. de Almeida, D. Auteuil u.a.



Pereira ist ein alter, unpolitischer Kulturredakteur der Stadtzeitung Lisboa in Lissabon im Jahre 1938. Er beauftragt den jungen Künstler Rossi Nachrufe über wichtige kulturelle Persönlichkeiten zu schreiben, schon bevor diese gestorben sind. Es ist die Zeit des Faschismus und der Diktaturen in Europa: Hitler, Mussolini, Franco und in Portugal Salazar. Die Verfolgung und Ermordung jüdischer Bürger und politischer Gegner in der Öffentlichkeit werden immer offensichtlicher. Rossi und seine jüdische Freundin Marta werden zu willkürlich Verfolgten und für Pereira gilt es Farbe zu bekennen. M. Mastroianni in seiner letzten Rolle.

Veranstaltungstermine

Samstag, 28. April 2007, 20.00 Uhr
Dr. Mamoun Fansa präsentiert Syrien
vorweg: kurzer Diavortrag

Film:

Syrien - Altes Kulturland im Orient

D. 2002, 45 Min., Regie: Edy Klein

Freitag, 4. Mai 2007, 19.30 Uhr
Sheli Das präsentiert Indien

Film:

Rang de Basanti

(Die Farbe der Rebellion)

Indien 2006, 160 Min.

Regie: Rakeysh Omprakash Mehra

Samstag, 12. Mai 2007, 20.00 Uhr

Paulo Silva präsentiert Portugal
vorweg: kurzer Diavortrag

Film:

Erklärt Pereira

I/F/P 1995, 104 Min., Regie: Roberto Faenza

mit: M. Mastroianni, J. de Almeida, D. Auteuil u.a.

Ort:

Kulturzentrum PFL

Peterstraße 3

Oldenburg

Eintritt:

6 €, ermäßigt 4 €

ein Projekt von:

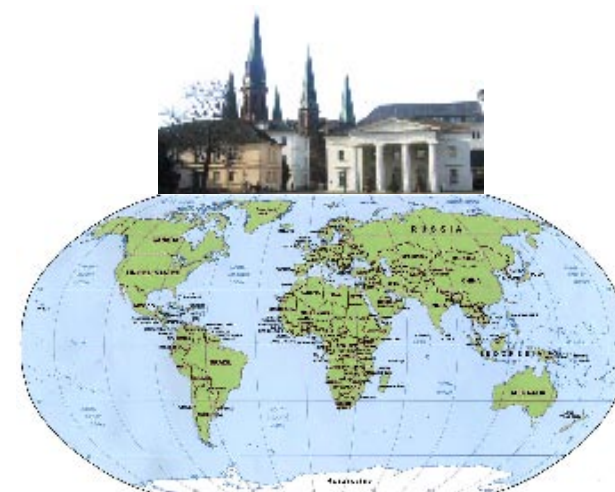
Filmriß
Forschungsinstitut für Kultur in Oldenburg e.V.

Kontakt: 0441 - 92 66 75 0

Oldenburg - globale Stadt

**Eine Veranstaltungsreihe
mit internationalen Filmen -**

präsentiert von bekannten
EinwohnerInnen der Stadt



Filmriß
Forschungsinstitut für Kultur in Oldenburg e.V.